



die lobby für kinder
Bezirksverband Frankfurt

Pressemitteilung

40 Jahre Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche des Frankfurter Kinderschutzbundes.

Frankfurt, den 17. Mai 2017 - Die Beratungsstelle des Deutschen Kinderschutzbundes – Bezirksverband Frankfurt am Main e. V. bietet seit 1977 Beratungsangebote für Eltern und Fachkräfte sowie therapeutische und pädagogische Hilfen für gewalttraumatisierte Kinder an. Seit 1977 gab es über 12.500 Beratungsfälle. Jährlich werden ca. 300 Familien betreut.

Rund 90 geladene Gäste - Weggefährten, Unterstützer und Kooperationspartner der Beratungsstelle - haben gestern in der Orangerie eingefunden, um das 40-jährige Bestehen der Beratungsstelle des Kinderschutzbundes gemeinsam zu begehen.

Annabelle Gleske, die 1. Vorsitzende des Vereins, bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Kooperationspartnern und Unterstützern. Die Fachberatungsstelle des DKSB sei heute ein fest etabliertes und notwendiges Angebot in Frankfurt und nicht mehr wegzudenken. Die Beratungsstelle habe sich in den vergangenen 40 Jahren stets „als zuverlässiger und kompetenter Netzwerkpartner erwiesen, wenn es gilt, Kinder und Jugendliche vor Vernachlässigung, sexueller Gewalt, psychischer und physischer Gewalt zu schützen. Kinderschutz ist keine Einzelveranstaltung, sondern kann nur in Kooperation mit den Partnern der Jugendhilfe, Gesundheitshilfe und Justiz gelingen.“

Brigitte Henzel, Leiterin des Jugend- und Sozialamtes, betonte in ihrem Grußwort die Bedeutung der Beratungsstelle als wichtige Institution im Hilfesystem der Stadt Frankfurt.

Die Mitarbeiter der Beratungsstelle Julius Niebergall und Brita Einecke zeigten in einem beeindruckenden Rückblick wie sich die Beratungsstelle in den letzten 40 Jahren mit dem Thema Kinderschutz auseinandergesetzt und weiterentwickelt hat. Neue Angebote wie z.B. Hilfen für Kinder nach häuslicher Gewalt oder die Chatberatung wurden entwickelt. 25 Psychotherapieplätze für Mädchen und Jungen, die durch Gewalt und sexuellen Missbrauch traumatisiert wurden, konnten vorgehalten werden.

Für eine konstruktive Fehlerkultur im Kinderschutz warb Christine Gerber vom Deutschen Jugendinstitut in ihrem anschließenden Fachvortrag zum Thema „Aus Fehlern lernen im Kinderschutz“. „Die Ursachen und Hintergründe, wie es zu kritischen Entscheidungen kommt, sind komplex. Insofern setzt das Lernen aus Fehlern voraus, dass wir uns von vereinfachten und vorschnellen Schuldzuweisungen verabschieden. Wenn es uns gelingt, in der Kinder- und Jugendhilfe eine offene, selbstkritische und zugleich respektvolle Kultur im Umgang mit kritischen Fällen zu schaffen, können wir viel über die Risiken und Stolpersteine im Kinderschutz lernen.“



die lobby für kinder
Bezirksverband Frankfurt

„Farnschwänz* odder Hasselstecke - Soll kaa weiser Lehrer fihrn! - Statts e Bess' rung zu bezwecke, Kann em Schlimmes mit bassirn.“ Schauspieler und Kabarettist Michael Quast nahm sich des Themas „Gewaltfreie Erziehung“ mit seiner Interpretation des Friedrich Stoltze Gedichtes „Die Blutblas“ an.

Als Fazit lässt sich feststellen, Kinderschutzthemen können nicht im Alleingang bewältigt werden. Für den Schutz vor Gewalt ist eine Kooperation mit allen am Schutz der jeweiligen Kinder beteiligten Stellen unumgänglich. In den letzten 40 Jahren hat sich eine gute Kooperation zum Nutzen der Kinder in Frankfurt entwickelt. Die hier erzielten Fortschritte sollen weiter vertieft werden. Hilfe- und Therapieangebote für Kinder, die durch häusliche, körperliche und sexualisierte Gewalt traumatisiert wurden, werden weiterhin das Kernangebot der Beratungsstelle darstellen. „Kinderschutzthemen aus dem Bereich Auswirkungen der digitalen Medien auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen werden zukünftige Herausforderungen für die Arbeit der Beratungsstelle sein“ so Julius Niebergall.

Kontakt:

Deutscher Kinderschutzbund, Bezirksverband Frankfurt am Main e.V.

Nicola Ernst

Comeniusstraße 37, 60389 Frankfurt am Main

Tel (069) 970 901 10 | Fax (069) 970 901 30

verwaltung@kinderschutzbund-frankfurt.de | www.kinderschutzbund-frankfurt.de

Der Deutsche Kinderschutzbund, Bezirksverband Frankfurt am Main e.V. setzt sich mit vielfältigen Angeboten und Projekten für die Rechte und den Schutz von Kindern ein. Neben der Lobbyarbeit hält der Kinderschutzbund Angebote und Projekte für Kinder, Jugendliche und Eltern vor Ort bereit. **Die Fachberatungsstelle** in der Comeniusstraße bietet Beratungs- und Therapieangebote für gewalttraumatisierte Kinder und Jugendliche, deren Eltern und Fachkräfte an. Die Jugendrechtsberatung und Ehrenamtliche Einzelvormundschaften ergänzen das Hilfeangebot. Weiterer Schwerpunkt sind **präventive Angebote** wie das Elterntelefon und die Elternkurse „Starke Eltern – Starke Kinder“® sowie **Frühe Hilfen** wie die Babylotsen, das Familiennetzwerk im Stadtteil und der Eltern-Kind-Treff Blauer Elefant ®. Mit der Orangerie, dem Gewächshaus für Kinder und Jugendliche, setzt sich der Frankfurter Kinderschutzbund in vielfältiger Weise dafür ein, dass Kinder und Jugendliche Zugänge zur kulturellen Bildung bekommen.

Im DKSB sind über 50.000 Einzelmitglieder in über 430 Ortsverbänden aktiv - und machen ihn zum größten Kinderschutzverband Deutschlands. www.kinderschutzbund-frankfurt.de